

# Drogenberatung hat einen Defibrillator

**RHEINE.** Mehrmals im Jahr kommt es in den Räumen des Kontaktladens Café Relax der Drogenberatungsstelle Rheine zu medizinischen Notfällen, wo eine erste Hilfe geleistet werden muss. Der Kontaktladen ist ein Aufenthaltsort für Menschen mit Drogenkonsum, die den ersten Kontakt mit einem Hilfesystem suchen, heißt es in einer Pressemitteilung. In den Räumen des Vereins Aktion Selbsthilfe an der Thiemauer kommen täglich zwischen zehn und 30 Personen, um sich dort aufzuhalten oder eine Mahlzeit einzunehmen. Auch wenn dort keine Drogen konsumiert werden dürfen, entstehen ab und zu medizinische Notsituationen. Die Mitarbeiter der Beratungsstelle lassen sich regelmäßig in Erster Hilfeleistung schulen, um in Notfällen eingreifen zu können. Bis zum Eintreffen von Rettungskräften konnte so schon oft eine wichtige Hilfe geleistet werden. Immer wieder tauchte



Bernard Garling (l.), Mitarbeiter im Kontaktladen, und Joachim Jüngst, Leiter Beratungsstelle. Foto: privat

aber die Frage nach einem Defibrillator auf, da in einigen Fällen nur durch Glück das Leben von bedrohten Menschen gerettet wurde. „Nun ist es uns dank einer Spende der Sparkasse Rheine endlich gelungen, ein solches Gerät anzuschaffen“, so Joachim Jüngst, Leiter der Einrichtung. Auch wurden mittlerweile alle Mitarbeiter in der Handhabung damit geschult, sodass ein sicherer Umgang in Notfallsituationen besser gewährleistet ist. Bernard Garling als Mitarbeiter im Kontaktladen und alle Mitarbeiter der Beratungsstelle sind erleichtert.